Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 30=50 (1884)

Heft: 37

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXX. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift L. Jahrgang.

Basel. 13. September 1884. **Nr. 37.**

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.
Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Die Landoperationen im südamerikanischen Kriege. (Schluß.) — Dr. E. Reger: Die Gewehrschußwunden der Neuzeit. — Eidgenossenschaft: Programm für die Theilnehmer des Uebungsdetachementes der V. Division an dem Truppenzusammenzug der VIII. Division im September 1884. VIII. Division: Divisionsbefehle. — Ausland: Deutschland: Literarisches. Oesterreich: Die Schlußproduktion des Militärfecht- und Turnlehrerkurses. Italien: Avancements-Verhältnisse. — Verschiedenes: Zur französischen Militärreorganisation. — Bibliographie.

Die Landoperationen im südamerikanischen Kriege.

Von Spiridion Gopčević.

(Fortsetzung und Schluß.)

4. Ende des Krieges.

Piérola kam um 7 Uhr Abends in Lima an und suchte die Reste des geschlagenen Heeres zur Vertheidigung der Forts zu bewegen. Aber schon fand er keine geneigten Ohren mehr. Die Peruaner hatten jetzt genug. Sie sahen ein, daß jeder fernere Widerstand nutzlos sei und nur die unglückliche Lage Peru's verschlimmern müsse. Kaum 200 Mann zeigten sich geneigt bei Piérola auszuharren und da dieser überdies bemerkte, daß die Stimmung gegen ihn eine sehr erregte war, daß man ihn offen beschuldigte, durch seine Halsstarrigkeit das Land ruinirt zu haben, hielt er es für gerathener, sich auf die Flucht zu begeben. Aus seiner Revolutionslaufbahn wußte er nur zu gut, daß man in Peru mit gestürzten Diktatoren und Präsidenten wenig Federlesens mache und eine Kugel wohlfeil sei. Er nahm sich nicht einmal die Zeit, die Staatsarchive und seine Privatkorrespondenz zu vernichten, so daß beides mit verschiedenen kompromittirenden Papieren in die Hände der Chilenen fiel. Nachdem er blos nach Callao telegraphirt, man solle die Kriegsschiffe und Geschütze vernichten, verließ er mit den 200 ihm gebliebenen Getreuen um 11 Uhr Nachts die Stadt und floh nach Canta, um in den Bergen ein Asyl zu suchen.

Zu derselben Stunde sandte Baquedano einen Emissär nach Lima, um dem diplomatischen Korps anzuzeigen, daß er sich in Folge des verrätherischen Angriffs der Peruaner seiner Zusagen enthoben halte und von Lima unbedingte Uebergabe verlange, widrigenfalls er es bombardiren werde.

Bevor jedoch dieser Sendbote sein Ziel erreichte, erhielt Baquedano ein Gesuch des diplomatischen Korps um eine neue Konferenz. Baquedano ging darauf ein, und am 16. Januar Mittags fand im chilenischen Hauptquartier bei Chorillos die Zusammenkunft statt. Außer den fremden Admirälen wohnte auch der Bürgermeister von Lima, Don Rufino Torrico derselben bei.

Nach kurzer Debatte einigte man sich auf bedingungslose Uebergabe der Stadt. Doch sollte der Einzug der chilenischen Truppen erst nach 24 Stunden stattfinden, damit Torrico die noch in Lima stehenden Truppen entwaffnen und die Ordnung herstellen könne. Auch erbot er sich, Callao zur Uebergabe zu bereden.

In Lima ging es inzwischen bunt zu. Ein Theil der Flüchtenden hatte dort die Waffen niedergelegt, aber Andere machten Skandal, plünderten die Schnapsläden, betranken sich und verübten allerlei Exzesse. Auch kommunistische Regungen zeigten sich. Manche deklamirten laut gegen die Reichen, welche zur Vertheidigung des Vaterlandes keinerlei Opfer gebracht, während die Armen allein durch den Krieg betroffen worden seien.

In der Nacht vom 16. zum 17. erreichten die Exzesse in Lima den Höhepunkt. Zuerst wurden die Läden der chinesischen Lebensmittelverkäufer erbrochen, geplündert und angezündet. Dann wandten sich die Exzedenten gegen die Läden der reichen Chinesen, deren Juwelen-, Filigransachen- und Stoffmagazine ein gleiches Schicksal erfuhren. 300 Chinesen, welche sich nicht gutwillig ruiniren lassen wollten, wurden ermordet. Einer der reichsten chinesischen Kaufleute erlitt einen aktenmäßig konstatirten Schaden von 140,000 L. St.! In den